

MAI 2022

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie Hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/gestaltungshinweise: Sonn- und Festtage im Lesejahr C bzw. Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage Mai.

1 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Josef des Arbeiters entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 5,27b–32.40b–41

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab; GL 312,5) oder: GL 323

L 2: Offb 5,11–14

Ev: Joh 21,1–19 (oder 21,1–14)

Gesänge: GL 551, GL 326, GL 927

Das Fest des hl. Josef des Arbeiters wurde 1955 von Pius XII. eingeführt und auf den 1. Mai gelegt. Da es sich eher um eine sekundäre Erwähnung des hl. Josef in Verbindung mit dem „Tag der Arbeit“ handelt, ist es nunmehr ein nichtgebotener Gedenktag.

1974: Maresch, Dr. Erich, RelProf. i. R.

1978: Wellert, Josef (Olmütz), Adm. i. R.

1989: Hojas, Theodor, RelProf. i. R.

2006: Jantsch, Dr. Franz, Pfarrer i. R.

2018: Zmrzlikar, Franz ED. Lubljana, Seelsorger i. R.

2 **Mo G** **Hl. Athanasius**, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer

Off vom G

W **M** vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

Der hl. Athanasius war seit 328 Bischof seiner Vaterstadt und wurde wegen seines Eintretens für den nicäischen Glauben gegen die Arianer fünfmal verbannt. Er war ebenso groß als Heiliger wie als Gottesgelehrter. Zahlreiche Schriften von ihm sind überliefert. Im koptischen und byzantinischen Ritus wird der Beisetzung des hl. Athanasius in Alexandrien (373) am 2. Mai gedacht.

1994: Schilling, Karl, Pfr. i. R.

3 **Di F** **HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS**, Apostel

Off vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 1 Kor 15,1–8

APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 35,1)

Ev: Joh 14,6–14

Das Fest der hll. Apostel Philippus und Jakobus wird mit der Weihe der röm. Basilika zu den Zwölf Aposteln (1. Mai) verknüpft. 1955 wurde es auf den 11. Mai verlegt; jetzt steht es am ersten freien Tag nach dem 1. Mai.

1974: Sybon, Anton, Pfr. i. Oberhautzenthal

Ecker, P. Robert SJ

1987: Smolik, P. Severin OFMConv

1992: Ritter, Karl, Pfr. i. R.

2001: Batka, Hubert, Krekt. der Seelsorgestation

„Zum hl. Johannes dem Täufer“, Wien 5

4 **Mi g** **der 3. Osterwoche**
Hl. Florian, Märtyrer, und heilige Märtyrer von Lorch (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 8,1b–8

Ev: Joh 6,35–40

R **M** vom hl. Florian und den hl. Märtyrern von Lorch (Com Mt oder ÖEigF² 55)

L und Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a oder

1 Petr 1,3–9 (ÖEigF²/L 46)

Ev: Mt 10,17–22

Der hl. Florian wollte als Vorstand der Kanzlei des Statthalters von Noricum um 304 vierzig in Lorch an der Enns verhafteten Christen zu Hilfe kommen, wurde dabei selbst aber vom Statthalter Aquilinus verhaftet und in der Enns ertränkt. Die Ausgrabungen in Lorch (Enns) haben interessante Einzelheiten zutage gefördert bzw. bestätigt. Über seinem Grab wurde das Chorherrenstift St. Florian errichtet. Der hl. Florian ist einer der volkstümlichsten Heiligen im süddeutschen Raum.

1982: Vergeer, Ulrich Jan Jak. CanReg. Pfv. i.

Grafenwörth

1986: Mohr, Josef, Kpl. in Maria Namen, Wien 16

5 Do **der 3. Osterwoche**

Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim (RK)
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
(vgl. Einleitung S. 27)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag
L: Apg 8,26–40

Ev: Joh 6,44–51

W **M** vom hl. Godehard (Com Bi)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,1–6a.9–11

Ev: Lk 9,57–62

M um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Godehard (Gotthart) stammte aus der Diözese Passau, empfing seine theologische und humanistische Bildung in der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazensischen Reform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und zugleich humorvollen, leutseligen Art für die Erneuerung des kirchlichen Lebens auf allen Gebieten. Sein Kult breitete sich rasch in ganz Mittel- und Nordeuropa aus.

1980: Schramm, P. Wendelin OFM, Kapl. i. Maria Enzersdorf

1984: Bolech, P. Dr. Peter OSCam, Leiter des Krankenreferates

2002: Debray, P. Friedrich SDB, Seelsorger in der Justizanstalt Wien-Erdberg, Wien 3

2020: Jungschaffer, Dr. Wolfgang Friedrich CanReg (Reichersberg)

6 Fr **der 3. Osterwoche**

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132; vgl. Einl. S. 16), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1972: Voss, P. Anton MSE, Seels., Ma.-Ellend

1975: Mindszenty, Josef Kardinal, emer. Erzbischof von Esztergom, Primas von Ungarn

1976: Fuhrer, Wendelin, Pfv. i. Großsharras

7 Sa **der 3. Osterwoche**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 27)

Off vom Tag

1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

M um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 27)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1982: Aichinger, Br. Matthäus SDB

2004: Dintner, Karl, Pfr. i. R.

Weihetag (ständige Diakone): Jahrgang 2006

8 So **+ 4. SONNTAG DER OSTERZEIT**

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegnen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 13,14.43b–52

APs: Ps 100,1–3.4.5 (Kv: vgl. 3c; GL 56,1)

L 2: Offb 7,9.14b–17

Ev: Joh 10,27–30

Gesänge: GL 329, GL 837.1.4, GL 889

Sammlung für den Diözesanen Hilfsfond für Schwangere

1976: Gerzer, Albin CanReg (Reichersberg)

1980: Covi, P. Dr. Mirko OFM, Seels. f. d. kroat. Kath.

Rasek, P. Josef SJ
 1993: Kleinszig, Br. Gottfried COP
 1994: Innertsberger, Fr. Johann SJ
 2001: Weiß, Franz, Pfr. i. R.
 Pausackl, P. Josef OSFS
 2019: Trpin, Erich, Pfm. i. R.
 Schneider, Adolf, KrkSeel. i. R.

9 Mo der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 11,1–18

Ev: Joh 10,1–10

In Kirchen und Kapellen d. Kongregation d. A.
 Schulschwestern v. U. L. F.:

W Off und M von der **Sel. Theresia von Jesu Gerhardinger** (Com Or)

1978: Tremel, Josef, Pfr. i. R., Rektor d.
 Einsegnungsdienstes
 1985: Pauspertl, P. Dipl.-Ing. Karl SJ
 2000: Hartmann, Kurt, Pfr. i. R.
 2010: Gyürki-Kis, P. Dr. Adam COP
 2018: Novotny, Otto, Pfarrmoderator i. R.

10 Di der 4. Osterwoche

Hl. Damian de Veuster, Ordenspriester (DK)

Hl. Johannes von Ávila, Priester und
 Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Damian:
 Com Ht oder NI; hl. Johannes: Com Ht
 oder KI)

W **M** vom Tag

L: Apg 11,19–26

Ev: Joh 10,22–30

W **M** vom hl. Damian (Com Ss oder NI)

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–5 (ML IV 682)

Ev: Joh 10,11–18 (ML IV 312)

W **M** vom hl. Johannes de Ávila, (Com Ss od. NI)

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 13,46–49 (ML IV 459)

Ev: Mt 5,13–19 (ML IV 555)

Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien,
 geboren, trat in Löwen in die Ordensgemeinschaft
 von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und
 wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii. Am 10.

Mai 1873 kam er auf die Insel Molokai und wirkte
 dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken.
 Selbst erkrankt setzte er seine Arbeit fort bis zu sei-
 nem Tod am 15. April 1889. Er gilt als „Apostel der
 Aussätzigen und Märtyrer der Nächstenliebe“. Dami-
 an de Veuster wird verehrt als der Patron der Aus-
 sätzigen und Aids-Kranken. Papst Benedikt XVI. hat
 ihn am 11. Oktober 2009 heiliggesprochen.

Johannes von Ávila war jüdischer Abstammung und
 wurde 1526 zum Priester geweiht. Er starb am 10.
 Mai 1569. Als begnadeter Volksmissionar gilt er als
 Apostel von Andalusien. Er verfasste für das Konzil
 von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform. Jo-
 hannes hinterließ zahlreiche weitere Schriften, v. a.
 als Hilfen für die Priester, u. a. zur Eucharistie und
 Reden über Maria.. 1946 wurde er zum „Patron der
 Weltpriester in Spanien“ ernannt, und Papst Benedikt
 XVI. hat ihn 2012 zum 34. Kirchenlehrer erhoben.

1972: Wagner, Josef, Dompropst zu St. Stephan
 1975: Wuppinger, P. Sighard OSB, Pfv. i. Loidesthal
 2004: Blazovich, Dr. P. Augustin OSB (Pannonhalma)

11 Mi der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 12,24 – 13,5

Ev: Joh 12,44–50

1983: Taubert, Dr. Walter, emer. Regens des Wiener
 Priesterseminars

1998: Steltenpool, P. Johannes OSST, Kpl. in der
 Pf. Donaustadt

2004: Brock, Rudolf, Mod. i. R.

2010: Ligursky, P. Alois OSB (Melk)

2011: Aalmans, P. Evaristus OFM (Niederländische
 Provinz), Pfr. i. R.

2016: Grubmüller, Josef (D), ea. Diakon in
 Margarethen am Moos

2017: Plank, Heinrich, Pfarrer i. R.

12 Do der 4. Osterwoche

Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer

Hl. Pankratius, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

W **M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

- R **M** von den hl. Nereus u. Achilleus (Com Mt)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 7,9–17
Ev: Mt 10,17–22
- R **M** vom hl. Pankratius (Com Mt)
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 19,1.5–9a
Ev: Mt 11,25–30

Die hll. Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer aus unbekannter Zeit (unter Diokletian?). Nach der Legende waren sie Prätorianersoldaten und Diener der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium der Domitilla wird im Martyrologium Hieronymianum am 12. Mai erwähnt.

Auch das Gedächtnis der Beisetzung des hl. Pankratius, der als 14-jähriger Knabe zu Rom den Glauben mit seinem Blute besiegelte, wird an diesem Tag begangen.

1975: Baudisch, Br. Baldomer, OH, Provinzprokurator
1976: Netta, P. Karl SVD, KrkSeels.
1982: Schill, Br. Georg Maria (Engelbert) FSC
1985: Krösbacher, P. Franz SJ
1989: Dittrich, P. Emmerich COP, Pfr. i. R.
1993: Reifeltshammer, P. Jakob OSFS

13 Fr g **der 4. Osterwoche**
Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

- Off** vom Tag oder vom g (Com Maria)
- W **M** vom Tag
L: Apg 13,26–33
Ev: Joh 14,1–6
- W **M** vom Gedenktag (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw. Handreichung 2010, S. 17 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com Maria), Prf Maria
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: (ML IV [2007] Anhang IV, 768)
L: Jes 61,9–11 (ML IV 655)
Ev: Lk 11,27–28 (ML IV 673)

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern von Fatima. Sie ermahnte die Kinder zu intensivem Gebet und lud sie ein, in den fünf aufeinander folgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen. Am 13. Oktober 1917 war das angekündigte große Sonnenwunder. 1930 wurden die Erscheinungen in Fatima durch den Bischof von Leira als glaub-

würdig erklärt und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima gestattet.

1975: Schimek, Fr. Vinzenz COP
1982: Linke, P. Otto SJ, Kaplan
1983: Sobotka, Johann, Pfr. i. R.
1985: Klein, Julius CM, Pfr. in St. Severin
1992: Klein, Josef, LProv. i. R.
1997: Sandhofer, Matthias, D. Eisenstadt, Pfr. i. R.
2006: Harg, Johann, ea. Diakon in Kranichberg und Raach im Hochgebirge
2011: Bruderhofer, P. Dr. Raimund OCD

14 Sa **der 4. Osterwoche**

Off vom Tag
1. V vom So

W **M** vom Tag
L: Apg 13,44–52
Ev: Joh 14,7–14

2016: Blömeke, Ernst, Pfr. i. R.

15 So **+ 5. SONNTAG DER OSTERZEIT**

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 14,21b–27
APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14 (Kv: 1a; GL 549,5)
L 2: Offb 21,1–5a
Ev: Joh 13,31–33a.34–35
Gesänge: GL 479, GL 854, GL 922

1977: Oberndorfer, P. Benedikt OSB, LProv. i. Gösing a. Wagram
1984: Deflorian, Richard, KrkSeels. im Krankenhaus Baumgartner Höhe, Wien 14
2010: Stangl, Robert, Mod. in Senning
2013: Berger, Dr. Otto

16 Mo g **der 5. Osterwoche**
Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag
L: Apg 14,5–18
Ev: Joh 14,21–26

R **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mt oder ÖEigF² 58)

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

Ev: Mt 10,28–33

Der hl. Johannes Nepomuk war Kanonikus in Prag und Generalvikar des dortigen Erzbischofs. Von König Wenzel gefangen genommen, wurde er nach schwerer Folterung 1393 in der Moldau ertränkt. Die Frage, weshalb der Zorn des Königs sich gerade gegen Johannes richtete, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die Überlieferung, Grund sei die Weigerung des Johannes gewesen, ein Beichtgeheimnis zu verraten, ist erst später nachweisbar. Johannes Nepomuk gilt als Helfer der Wassernot und bei schuldloser Verdächtigung. Sein auf der Prager Karlsbrücke errichtetes Standbild fand viele Nachbildungen und machte ihn zum berühmten „Brückenheiligen“ der neueren Zeit.

1975: Masopust, Rudolf, Lokprov. in Bierbaum am Kleebüchel

1981: Wolf, Franz (St. Pölten)

1985: Schmid, Dr. Leopold, D. St. Pölten

1991: Weber, P. Serafikus OP (Wien)

2001: Schiechel, P. Hermann Friedrich OCist (Osseg/Böhmen), D. St. Pölten

2013: Hohmann, P. Rudolf OMI, Kpl. in Unterheiligenstadt, Wien 19

17 **Di** **der 5. Osterwoche**

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 14,19–28

Ev: Joh 14,27–31a

2020: Csizmazia P. Ernst SDB

18 **Mi** **der 5. Osterwoche**

g **Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer**

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 15,1–6

Ev: Joh 15,1–8

R **M** vom hl. Johannes (Com Mt oder Pp)

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,14b.20–22

Ev: Lk 22,24–30

Der hl. Papst Johannes I. starb am 18. Mai 526 im Gefängnis in Ravenna, in das ihn der arianische Gottenkönig Theoderich geworfen hatte.

1976: Stosiek, Robert, Pfr. i. R.

1978: Schitawanz, Max, Pfr. i. R.

2006: Zebinger, P. Johann SVD, Pfr. in Breitenfurt - St. Johann Nepomuk

2012: Buszek, Johann, Pfr. i. R.

2017: Klima, Dr. Josef, Pfr.i.R.

19 **Do** **der 5. Osterwoche**

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 15,7–21

Ev: Joh 15,9–11

1973: Hambroer, Dr. Johannes, Kpl. i.

Alt-Lerchenfeld i. R.

1974: Neunteufel, Adalbert, Pfr. i. Hauskirchen

1976: Sulzbacher, P. Dr. Benno OFMCap, Provinzarchivar

1982: Schüller, Josef, Einsegn.Pr. i. R.

1987: Pichler, Dr. Anton Maria, Diöz.-Insp., Propstpf. i. R.

1990: Faustbeck, Alois, Mod. in Ebenfurt und Provisor in Wampersdorf

2002: Schrammel, Dr. Josef, Pfr. i. R.

2008: Toriser, Josef, Pfr. i. R.

2018: Stögerer, Mag. Georg

20 **Fr** **der 5. Osterwoche**

Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 15,22–31

Ev: Joh 15,12–17

W **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,8–12

Ev: Lk 9,57–62

Der hl. Bernhardin von Siena war Franziskaner. Auf dem Konzil von Florenz wirkte er für die Wiedervereinigung der griechischen mit der römischen Kirche. Als berühmter Volksprediger erstrebte er vor allem die Hebung der Sittlichkeit, die Förderung der Marienverehrung und die Verbreitung der Namen-Jesu-Andacht. Am 20. Mai 1444 starb er in Aquila.

- 1972: Poghossian, P. Ephrem CMV
 1974: Miksch, P. Dr. Ferdinand Leopold OSA, Kpl. i. St. Augustin, Wien I
 1978: Kubat, Erwin, RelProf.
 2000: Schmidt, Robert, ea. Diakon in der Pf. Maria Namen, Wien
 2002: Nedbal, Dr. Johannes, Vizeoffizial am Eb. Metropolitan- und Diözesangericht, Domkurat in St. Stephan, Wien I
 2009: Denk Dr. Stefan, EKonvKpl. des Souveränen Malteser-Ritterordens, Kirchenrektor i. R.
 2010: Pradl, Br. Walter SVD

21 Sa
g**der 5. Osterwoche****Hl. Hermann Josef**, Ordenspriester, Mystiker (RK)g **Hl. Christophorus Magallanes**, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexikog **Sel. Franz Jägerstätter**, Familienvater, Märtyrer (DK)**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Hermann Josef: Com Or; hl. Christophorus Magallanes und Gefährten: Com Mt; sel. Franz: Com Mt)
 1. V vom SoW **M** vom TagL: Apg 16,1–10
 Ev: Joh 15,18–21W **M** vom hl. Hermann Josef (Com Or)L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 42,15–21b
 Ev: Mt 11,25–30R **M** vom hl. Christophorus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw. Handreichung 2010, S. 18 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com Mt)L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Offb 7,9–17 (ML IV 681)
 Ev: Joh 12,24–26 (ML IV 544)R **M** vom sel. Franz (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 20) (Com Mt)L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39 (ML IV 389)
 Ev: Mt 5,1–12a (ML IV 614)

Der hl. Hermann Joseph wurde in der 2. Hälfte des 12. Jh.s in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserklöster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname „Joseph“ gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserinnenkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.

Christophorus Magallanes wurde am 25. Mai 1927 in Colotlan, Mexiko, zusammen mit 24 Gefährten wegen der Treue zum christlichen Glauben ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 starben zusammen mit Pfarrer Luis Batiz Sainz 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und weitere elf Priester aus anderen Diözesen als Märtyrer. Papst Johannes Paul II. sprach sie am 21. Mai 2000 heilig.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Tauftag.

1981: Eß, Johann, Pfr. i. Neukagran, Wien 22

1982: Eckleben, Rumold Adalbert CanReg, Pfv. i. R.

1984: Feuchtenhofer, Ernst, Dech., Pfr. in Katzelsdorf, EProv. in Reintal

1985: Stöckl, Br. Otto August SVD, Missionshaus St. Gabriel

1995: Jöhler, P. Philipp SJ

1998: Dendl, Fr. Stanislaus Alfred CSsR

2008: Lorenz, Johann, ea. Diakon in Ernstbrunn

2009: Hochegger, P. Dr. Hermann SVD

2014: Kallinger, Prof. Dr. Ernst, Mod. in Kahlenbergerdorf, Wien 19

22 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g der hl. Rita von Cascia entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 15,1–2.22–29

APs: Ps 67,2–3.5–6.7–8 (Kv: 4; GL 46,1)

L 2: Offb 21,10–14.22–23

Ev: Joh 14,23–29

Gesänge: GL 147, GL 551, GL 840

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

1972: Schubaschitz, Br. Odilo FSC

1973: Friedrich, Rudolf CanReg, emer. Dech., Pfv. in Floridsdorf

1985: Scheucher, Dr. Rudolf, D. Cumana, Venezuela, Pfr. und Prof. i. R.

1987: Granditsch, Gustav, Mag. phil., Pfarrer in St. Leopold, Wien 2

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen (die für Österreich geltende Regelung vgl. Einleitung S. 26). Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272–274; ML VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlusssegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlusssegen** (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Gesänge: GL 424, GL 906, GL 916

Feiervorlage für die Prozessionen: GL 999

23 Mo der 6. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1978: Nüchtern, Werner, RelProf. i. R.

1989: Novotny, P. Josef OCr, Prvl.

1993: Stillhart, Paul, KRekt. i. R.

1996: Loibl, Josef, Mod. i. R.

2005: Schwab, Prof. Hermann Josef CanReg, Pfr. i. R.

2019: Schmidtmayr, DDr. Hartwin, Prof. i. R.

24 Di der 6. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1975: Lehner, Johann M., Pfr. i. Hanfthal

1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. i. Spannberg

1996: Mayer, P. Dr. Heinrich OCist, Prof. i. R.

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China**.

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseeligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

- 25 Mi** **der 6. Osterwoche**
g **Hl. Beda der Ehrwürdige**, Ordenspriester,
 Kirchenlehrer
g **Hl. Gregor VII.**, Papst
g **Hl. Maria Magdalena von Pazzi**, Ordensfrau
Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom H Christi Himmelfahrt
W **M** vom Tag
 L: Apg 17,15.22 – 18,1
 Ev: Joh 16,12–15
W **M** vom hl. Beda (Com Kl oder Or)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 2,10b–16
 Ev: Mt 7,21–29
W **M** vom hl. Gregor (Com Pp)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 20,17–18a.28–32.36
 Ev: Mt 16,13–19
W **M** von der hl. Maria Magdalena (Com Jf
 oder Or)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 7,25–35
 Ev: Mk 3,31–35
M vom Bitttag
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 In der Pfarre Obermarkersdorf: Patrozinium (vgl. 25.5).
R Off und M vom **hl. Urban I.** (Com Mt oder Pp)
 Der hl. Beda der Ehrwürdige war ein gelehrter und
 frommer Benediktinermönch; er entfaltete eine rei-
 che schriftstellerische Tätigkeit; Leo XII. ernannte
 ihn zum Kirchenlehrer. Er starb am 25. Mai 735 zu
 Jarrow in England.
 Der hl. Gregor VII. war der Papst, der durch seine
 weltumfassende und in die Zukunft ausstrahlende
 Wirksamkeit den Sieg der Kirchenreform des 11. Jh.s
 entschied. Als Verbannter starb er am 25. Mai 1085
 zu Salerno in Italien.
 Die hl. Maria Magdalena von Pazzi trat schon sehr
 jung in den Karmel von Florenz ein. Sie war eine beg-
 nadete Mystikerin; in langen körperlichen und seeli-
 schen Leiden geläutert, kreisten ihre Visionen um das
 Geheimnis der Dreifaltigkeit und Menschwerdung;
 sie übte heroische Werke der Nächstenliebe. Am 25.
 Mai 1607 starb sie in Florenz.
 1982: Ruzischka, Josef, Kpl. i. R.
 1987: Irschik, Anton, Pfr. i. Theresienfeld

- 1989: Müller, P. August SJ, Musik-Prof. i. Kalksburg
 2002: Binder, Rudolf, Kpl. i. R.
 2020: Harnoncourt, Philipp, em. Domkapitular der
 Diözese Graz-Seckau
- 26 Do** **+ CHRISTI HIMMELFAHRT**
H Der G des hl. Philipp Neri entfällt in diesem
 Jahr.
Off vom H, Te Deum
W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
 Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II
 544), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 1,1–11
 APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (Kv: vgl. 6;
 GL 340 oder GL 880 mit VV
 aus KB Öst/BB)
 L 2: Eph 1,17–23 oder Hebr 9,24–28;
 10,19–23
 Ev: Lk 24,46–53
 Gesänge: GL 319, GL 339, GL 837
 Der hl. Philipp Neri war nach heutigen Begriffen ein
 „Spätberufener“; mit 36 Jahren wurde er Priester.
 Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms.
 Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch
 durch seine humorvolle Lebenshaltung, erlangte er
 großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft,
 „das Oratorium“, das er gründete, wurden seine Ge-
 danken in weite Kreise getragen. Er ist einer der gro-
 ßen Seelenführer der Kirche, eine führende Gestalt
 der Katholischen Reform. Schon zu seinen Lebzeiten
 als Heiliger verehrt, starb er am 26. Mai 1595 in Rom.
 1974: Hausner, Dr. Adam, RelProf. i. R.
 1979: Bozi, P. Franz SP, Kpl. in Maria Treu
 1986: Wonofsky, Andreas, Prf. i. R.
 2003: Felbermair, Br. Anton SVD
 2013: Széles, Josef, Kaplan i. R.
 2016: Fortunits, P. Augustinus SDS
 Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Him-
 melfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sol-
 len in besonderer Weise der Vorbereitung auf
 Pfingsten dienen.

- 27 Fr** **der 6. Osterwoche**
g **Hl. Augustinus**, Bischof von Canterbury,
 Glaubensbote in England
Off vom Tag oder vom g
 W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 18,9–18
 Ev: Joh 16,20–23a
 W **M** vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi),
 Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Thess 2,2b–8
 Ev: Mt 9,35–38

Der hl. Augustinus war zuerst Abt eines Benediktinerklosters in Rom und wurde im Jahre 597 von Gregor d. Gr. mit 40 Mönchen zur Bekehrung der Angelsachsen nach England geschickt. Schon bald ließ sich König Ethelbert von Kent mit seinem Volk taufen. Als erzbischöflichen Sitz erwählte Augustinus die Abtei Canterbury. Er wird Apostel von England genannt. Seine Beisetzung wird im Martyrologium am 26. Mai erwähnt.

- 1973: Schäfer, Karl, emer. Dech., Pfr. in Trautmannsdorf a. d. Leitha
 1977: Pospischil, P. Paul OCist, Pfv. in Radlbrunn
 1982: Witt, Josef, Kpl. i. St. Josef zu Margareten, Wien 5
 1989: Leber, Peter, Pfr. i. R.
 1990: Lesnik, P. Mag. Dr. Siegfried OCist, emer. Theol.Prof.
 2004: Reinisch, Benedikt Karl CanReg, Pfr. i. R.
 2006: Birklbauer, P. Anton SDB
 2017: Bachinger, P. Alois OSFS
 2018: Schermann, P. Dr. Johann CSsR

- 28 Sa** **der 6. Osterwoche**
Off vom Tag
 1. V vom So
 W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 18,23–28
 Ev: Joh 16,23b–28

- 1974: Kreuzwieser, P. Benedikt SOCist
 1975: Grill, P. Dr. Severin OCist, TheolProf.
 1990: Jiranek, Josef, KRekt. i. R.
 1999: Bösmüller, Johann, Pfr. i. R.
 2013: Steinhauer, P. Andreas OSB, Pfr. in Enzersfeld und Klein-Engersdorf
 2016: Kaupeny, Leopold, Pfr. i. R.

- 29 So** **+ 7. SONNTAG DER OSTERZEIT**
 Der g des hl. Paul VI. entfällt in diesem Jahr.
 Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
 W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, feierlicher Schlusseggen (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 7,55–60
 APs: Ps 97,1–2.6–7.9 u. 12 (Kv: vgl. 1a u. 9a; GL 52,1 oder GL 883 mit VV aus KB Öst/BB)
 L 2: Offb 22,12–14.16–17.20
 Ev: Joh 17,20–26
 Gesänge: GL 281.1.4, GL 348, GL 923

Papst Paul VI., mit dem bürgerlichen Namen Giovanni Battista Montini am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren, wurde 1920 zum Priester geweiht und studierte anschließend an der Päpstlichen Diplomatenakademie in Rom. Papst Pius XII. ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand. Papst Johannes XXIII. hat ihn 1958 zum Kardinal erhoben. Am 21. Juni 1963 zum Papst gewählt, setzte er mit großer Entschlossenheit das Zweite Vatikanische Konzil fort. Gemäß den Weisungen des Konzils hat er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben erneuert. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zur Orthodoxie und zum Judentum und setzte sich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit in der Welt ein. Er starb am 6. August 1978. Sein Gedenktag, der 29. Mai, ist der Tag seiner Priesterweihe.

- 1980: Schier, Alfred, Pfr. i. R.
 1981: Denner, Jakob, Exp. i. R.
 1994: Schneider, P. Franz SVD
 2004: Böllmann, P. Pius Anton OSB, Pfr. i. R.
 2013: Klohna, Otto, Pfr. i. R.
 2015: Broda, P. Martin SDS
 2020: Langer, Univ.-Prof. em. Dr. Wolfgang

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.
 Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 26 und die eigene Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267).
 Besondere Thematik: Geist und Wahrheit.

Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes; Massenmedien.

30 Mo
g

der 7. Osterwoche

Sel. Otto Neururer, Priester, Märtyrer (DK)

Off vom Tag oder vom g (Com Mt)

W

M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 19,1–8

Ev: Joh 16,29–33

R

M vom sel. Otto (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 22) (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12 (ML IV 430)

Ev: Mt 10,28–33 (ML IV 585)

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Piller (Pfarre Fließ) geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1907 wirkte er an verschiedenen Tiroler Orten als Kooperator, durch 14 Jahre als Benefiziat an der Propsteikirche St. Jakob in Innsbruck. Im Jahre 1932 wurde er zum Pfarrer in Götzens bestellt und war in dieser Gemeinde ein vorbildlicher Seelsorger. 1938 wurde er von der Gestapo verhaftet, weil er unbeirrt an der Heiligkeit der christlichen Ehe festgehalten hatte. Er wurde zunächst ins KZ Dachau und dann in das KZ Buchenwald gebracht. Unter größter persönlicher Gefahr hat er seinen priesterlichen Dienst auch hier ausgeübt. Da er einem angeblichen Taufbewerber das Sakrament spendete, wurde Neururer in den gefürchteten „Bunker“ gesperrt, an den Füßen mit dem Kopf nach unten aufgehängt und so auf grausame Weise zu Tode gequält. Am 30. Mai 1940 wurde sein Tod gemeldet. Am 30. Juni 1940 wurde seine Aschurne in der Pfarrkirche Götzens unter großer Anteilnahme des Tiroler Klerus und der Bevölkerung beigesetzt.

1986: Proksch, P. George SVD

1987: Stur, Dr. Martin, Pfr. in Pasdorf

1990: Meze, P. Andreas OSB (Melk), Pfr. in Traiskirchen

1999: Schinko, Dr. P. Edmund OFM

2000: Lalanne, P. Roman OSFS

2019: Fiszter, Br. Peter CM

31 Di der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W

M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 20,17–27

Ev: Joh 17,1–11a

1972: Mitterer, Karl, Musik-Prof. und Kpl. i. St. Elisabeth, Wien 4

1975: Denk, Rudolf, Pfr. i. Feistritz am Wechsel

1980: Schrott, P. Dr. Alois SJ

1982: Ebinger, Br. Alfred Gustav SVD

1983: Hermanns, P. Johann SVD, LProv. i. R.

1995: Amon, Karl, Pfr. i. R.

1996: Koch, Br. Markus Johann SVD